

*Baedeker* SPECIAL GUIDE

# Abends in der Ritterstadt

- Genießerischer Rundgang durch die Jahrhunderte
- Eines der berühmtesten Musiklokale der Stadt
- Tavernen, Cafés und eine Bouzoúkia



ISBN 978-3-8297-1196-8



9 783829 711968

€ 15,95 [D]  
€ 16,40 [A]

*Mitten hinein ins  
quirlige Nachtleben*

► Seite 5



*Der zweite ruhigere  
Teil des Bummels  
durch die romantische  
Altstadt*

► Seite 10



## ABENDS IN DER RITTERSTADT

**Wenn die Dämmerung anbricht und die Lichter angehen, erwacht das mittelalterliche Flair der mauerumgürteten Altstadt von Rhodos erst richtig zum Leben. Der warme Schein der nostalgischen Straßenlaternen bricht sich im Kieselsteinpflaster und vertuscht die Altersschäden der Häuser. Da haben sogar die Sterne noch eine Chance, deutlich sichtbar zu bleiben.**

Auf den Hauptgassen und den Plätzen der Altstadt herrscht bis Mitternacht viel Leben, die Geschäfte sind mindestens bis 22.00 Uhr, die Tavernen und Bars bis in die ersten Morgenstunden hinein geöffnet. In den schmalen Seitengassen jedoch taucht man ganz ins Mittelalter ein, vermag sich leicht vorzustellen, wie hier vor Jahrhunderten erst die alten Griechen, dann die Römer und Byzantiner, die Kreuzritter, Osmanen und Juden, italienische und deutsche Besatzungssoldaten den Tag beschlossen. Niemand kann sich in der Altstadt wirklich verlaufen, denn die Stadtmauern markieren deutlich die Grenze. Auch Damen ohne Herrenbegleitung können sich fast so sicher fühlen wie in Abrahams Schoß.

### **Auftakt am Mandráki-Hafen**

Die Ouvertüre zu einem Abend in der Altstadt könnten ein griechischer Mokka, eine farbenfrohe Tor-

te oder ein gewaltiger Eisbecher in einer der Konditoreien an der Wasserfront des italienischen Marktgebäudes, der Néa Agorá, am Mandráki-Hafen sein. Wer dort sitzt, erfreut sich am Anblick der vielen Ausflugsboote und Yachten, schaut vielleicht durch die Hafeneinfahrt aufs Meer und bei klarer Sicht bis zur Türkei hinüber. Wer lieber als Auftakt das Panorama der Stadtmauern und des Großmeisterpalastes vor Augen haben möchte, lässt sich auf der Dachterrasse oder im klimatisierten Innenraum des schwimmenden Restaurants **Kontiki** von der sanften Dünung im Hafenbecken wiegen und stellt sich vielleicht vor, in ein anderes Zeitalter zu treiben.

### **Vom Freiheits-Tor zum Hippokrates-Platz**

Die Tour beginnt. Vorbei am Taxistandplatz und Straßenhändlern unter Palmen geht es zur Brücke über den Wallgraben, in dem stets

**Das Rhodos-Lexikon** beschreibt auf den kommenden Seiten  
Wichtiges und Wissenswertes.

## Gute Adressen Rhodos-Stadt (►Cityplan Baedeker S. 174/175)

### ③ Kontiki

Mandráki-Hafen

Tel. 224 10/203 02

Kein Ruhetag

Das feine und teure Restaurant schwimmt auf einem Ponton im Hafen. In der Küche steht ein ehemaliger Sterne-Koch aus den Niederlanden am Herd und bereitet köstliche Gerichte für seine Gäste zu.

### ⑩ 2 Socratous Garden

Socratous 126

Tel. 224 10/201 53

Kein Ruhetag

Gartenlokal, in dem man gut einen Drink oder einen Eisbecher in stimmungsvoller Atmosphäre und angenehmer Abgeschiedenheit zu sich nehmen kann. Das Essen ist aber eher touristische Einheitskost.

hungrige Katzen auf mild gestimmte Urlauber warten. Nach Passieren des Freiheitstors lässt der Besucher die lärmende, moderne Welt der Autos und Mopeds hinter sich, tritt zwischen Städtischer Pinakothek und den Überresten eines Aphrodite-Tempels in die Altstadt ein. 2400 Jahre Geschichte offenbaren sich hier in Bauten und Ruinen.

Vor dem ersten Hospital der Johanner erinnern zu Pyramiden aufgeschichtete Kanonenkugeln aus Stein und Eisen an die stete Torheit der

Menschheit. Dann öffnet sich nach rechts der Blick auf die von schönen Laternen in weiches Licht getauchte Ritterstraße, die um diese frühe Abendzeit meist menschenleer und bei ruhiger Hand auch sehr fotogen ist.

Am nächsten kleinen Platz wendet man sich nach links der Stadtmauer zu, geht zwischen Tavernen und Geschäften ein paar Schritte bis zur Platía Ippokrátou, dem Hippokrates-Platz. Auf breiten, alten, ins Leere führenden Treppenstufen

**a ANFAHRT** Am besten reist man schon am Nachmittag mit dem Linienbus an. Das italienische Marktgebäude am Mandráki-Hafen, die Néa Agorá, ist für alle Linien die Endstation. Wer nicht in den nahen Vororten wie Ixiá oder Faliráki wohnt, ist für die Rückfahrt am Abend allerdings auf ein Taxi angewiesen, wenn er nicht mit dem Mietwagen kommt. Einen altstadtnahen Parkplatz findet man am späten Nachmittag am ehesten an der Uferstraße Eleftherías zwischen Rathaus und Néa Agorá. Besonders geeignet für diesen Rundgang ist der Freitag- oder Samstagabend, weil man dann nach Mitternacht auch griechische Live-Musik in einer typischen Bouzouíki erleben kann.



*Stimmungsvoller Einstieg für den abendlichen Bummel durch die Altstadt:  
Der Großmeisterpalast spiegelt sich im Hafenbecken.*

trifft sich die Jugend, am Brunnen in der Mitte dokumentiert die Welt ihre Präsenz. Cafés und Restaurants laden mit luftigen Terrassen zum Verweilen ein – doch es gibt noch viel zu entdecken.

Die **Destillerie Sifónios** gleich vornean in der kleinen Seitengasse Pythagora 42 lohnt einen Kurzbesuch, um deren außergewöhnliche Spezialitäten zu verkosten: Ouzo-Liköre mit Kaffee- und Zimtaroma.

Die Inhaber empfehlen sie zum Aromatisieren von Kaffee und Tee. Eher Dekoration als Trinkgenuss sind die vielen bunten Liköre, die früher der Verkaufsschlager der Familiendestillerie waren.

### **Osmanische Reminiszenzen**

Die Odos Sokratous, also die »Sokrates-Straße«, nimmt an der Platia Ippokratou ihren Anfang. Juweliere, Pelz- und Ledergeschäfte buhlen

***a** ANATOLIEN »Anatolí« ist das griechische Wort für »Osten« und bedeutet sowohl Sonnenaufgang als auch das türkische Anatolien. Schwerer zu merken ist die griechische Vokabel für den Sonnenuntergang: iliouvassílema.*